

bezogen von Sachsen als Gesellschafterin, 3 Bewilligung von 60.000 M zur Erweiterung des Verwaltungsgebäudes zu Leopoldshaf-Staßfurt, 4 Antrag, betreffend Erweiterung der Propagandastätte.

Celle-Wietze, Aktiengesellschaft für Erdölgewinnung in Hannover. Die Generalversammlung hat die Dividende für 1902 festgesetzt, festgesetzt und beschlossen, das Aktienkapital von 1.250.000 M um 500.000 M zu erhöhen durch Ausgabe von 500 neuen Aktien zu je 1000 M, die zu 100 Proz. von der Nationalbank für Deutschland übernommen und den alten Aktionären im Verhältnis von 5 zu 2 zu denselben Kurse angeboten werden. Die durch die Erhöhung der Gesellschaft zuzuführenden Mittel sollen zur Erweiterung der Anlagen und Abzahlung der Bankkredits benutzt werden. Der Geschäftsgang im laufenden Jahr wurde als günstig beurteilt; die durchschlagende Produktion von 150 bis 170 Barrels am Tage soll in Kürze wesentlich erhöht werden.

Hugo Schneider, Akt.-Ges., Leipzig. In der Generalversammlung wurde die sofort zahlbare Dividende auf 10 Proz. festgesetzt (i. V. 9 1/2 Proz.). Der Geschäftsgang im laufenden Jahre wurde als günstig bezeichnet. Die Einnahmen weisen eine Steigerung von ungefähr 600.000 M auf. Umflüchtig stehe auch das Warschauer Unternehmen, das durch die politischen Ereignisse nicht beeinflusst wurde. Die neuen Handelsverträge würden keinen wesentlichen Einfluß ausüben.

Staatenrat in den Vereinigten Staaten von Amerika. Nach dem Monatsbericht des Ackerbauamtes betrug der Durchschnittssatz für Winterweizen am 1. d. M. 92,5 Proz. gegen 91,6 Proz. am 1. April 1905 und 76,5 Proz. am 1. Mai des Vorjahres. Die Anbaufläche umfaßte nach Abzug der abgegebenen Flächen 29.720.000 Acres, was 100 Proz. des Durchschnittssatzes für Winterweizen für Roggen wird mit 93,5 Proz. gegen 92,1 Proz. am 1. April 1905 und 81,2 Proz. am 1. Mai 1904 angeben.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie. „Kronprinz“ auf Ausreise am 9. Mai von Tanger. „Präsident“ auf Ausreise am 10. d. M. „Feldmarschall“ auf Ausreise am 3. Mai von Swakopmund.

Berliner Börse vom 11. Mai.

(Fernsprechtendler der Saale-Ztg.)
Von der Fondsbörse. Das gestrige schwache New York und der schwache Schluß von Paris einseitig und die Anspannung des Kriegsekretärs Tatt beim internationalen Eisenbahnpakt

Kursnotierungen

Table with columns for location (Amsterdam, Brüssel, London, New York, Paris, Schweiz, Petersburg, Wien) and various financial indicators like Wechsel, Goldsorten und Banknoten, Deutsche Fonds- u. Staatspap., Ausländische Fonds.

andereits, wirkten nach heutigen Privatdepechen in London vermindert und üben hier einen Druck auf die Gesamtzinsen aus. Im Lokalmärkte waren Banken schwächer und abrückelnd. Im Montanmarkt Hütten- und Bergwerkaktien ausnahmslos um 1 Proz. und darüber niedriger. Kredit- und Eisenbahnaktien kamen zur Besänftigung, da dem Angebot keine Nachfrage gegenüber stand. Zudem wirkte der Bericht des „Iron Age“ verstimmend wegen der Konstatierung, daß die Vorräte zum erstmaligen seit August v. J. eine Zunahme aufweisen. Bahnen zumeist ruhig; italienische auf die Heimatlast fest, amerikanische schwächer. Fonds ruhig, aber wenig verändertes Schicksal. Aktien schwach. Pakettaktien Pro. niedriger, Norddeutscher Lloyd 1 Proz. niedriger. Der Rückgang hängt mit Tarifdifferenzen mit der Cunardlinie zusammen. Beim Übergang in die zweite Bourse wurde die Börse ganz geschäftlos; die Kurse waren durchweg nominal und ohne jede Aenderung. Auch später war der Kursstand in sämtlichen Märkten unverändert; nur Norddeutscher Lloyd höher.

Metalle.

New York, 10. Mai. Zinn 29,90-30,10, Kupfer 15,00-15,25 Doll.

Leipziger Börse, 11. Mai.

Table with columns for various stocks and bonds (Sächsische Rente, Allg. Dtsche Credit-Anst., Mansfelder Kuxe, etc.) and their prices.

Produktenbörse.

Berlin, 11. Mai.
Weizen 1000 kg Mai 173,00, Juli 174,25, Sept. 170,75 M.
Roggen 1000 kg Mai 151,25, Juli 149,75, Sept. 143,75 M.
Hafer 1000 kg Mai 137,75, Juli 140,50 M.
Mais 1000 kg rd loco Mai 119,00, Juli 116,25 M.
Rübel 100 kg Mai 47,70, Okt. 49,00 M.
Spiritus 70er loco — M.
Die feste Veranlagung des Hafer- und Roggenmarktes hat den Eindruck des ungunstigen amerikanischen Satzenstandsberichts hervorgerufen, so daß Weizen in nahen Sichten unverändert blieben, Roggen höher. Hafer merklich gebessert. Mais und Rübel stetig.

Zucker.

Magdeburg, 11. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88 Proz. ohne Saack 11,80-12,10. Nachprodukte, 75 Proz. ohne Saack 9,50 — 9,80. Rohzig. — Brotraffinade I ohne Faß 22,50 M. — Kristallzucker I mit Saack 22,50-22,625. Gem. Raffinade mit Saack 22,50. Gem. Malts mit Saack 22,00. Rohzig. stetig. Rohzucker I. Prod. (Transtro) f. a. H. Hamburg per Mai 24,45 Gd., 24,35 Br. — bez., per Juni 24,40 Gd., 24,50 Br. — bez., per August 24,70 Gd., 24,75 Br. — bez., per Okt. 20,95 Gd., 21,10 Br. — bez., per Dezbr. 20,70 Gd., 20,75 Br. — bez. Matt.

Kaffee.

Hamburg, 11. Mai. 11 Uhr. Kaffee gado gado Santos per Mai 37,00 G., Sept. 38,00 G., Dez. 38,50 G., März 39,00 G. Behauptet.

Kursnotieren der Halleschen Bankfirmen vom 11. Mai.

Table with columns for bank names (Halle conv. 3 1/2% Stadt-Anl. v. 1882, do. do. Stadt-Anl. v. 1883, etc.), Dividende, Zins, Kurs, and other financial data.

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Table with columns for various stocks and bonds (Hörder Bergwerke, Hölch Eisen u. Stahl, Huldskische, etc.) and their closing prices.

Viehmärkte.

Berlin, 10. Mai. Städtischer Schlachthofmarkt. Zum Verkaufe standen: 109 Rinder, 2635 Kälber, 1281 Schafe, 10.571 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Fld. oder 50 kg Schlachtkörper 100 Fld. 100 Fld. 1 Fld. in Hg. Kälber in Hg. Mastkälber (Vollmilch und beste Saugkälber 83-88; 2 mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 71-77; 3 geringe Saugkälber 56-63; 4 ältere geringe genährte Kälber (Presser) — Schafe: 1 Mast-Lamm 100 Fld. 100 Fld. 1 Fld. in Hg. 2 Mast-Lamm 100 Fld. 100 Fld. 1 Fld. in Hg. 3 Mast-Lamm 100 Fld. 100 Fld. 1 Fld. in Hg. 3 mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 50-54. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund lebender oder 50 kg mit 20 Proz. Tara: vollfleischige kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen 50-55; 2. dito 45-50; 3. dito 40-45; fleischige Schweine 32-34, gering entwickelte 25-31, Saugen 60.

Vom Rindermarkt blieben ungefähr 700 Stück unverkauft. Der Kälbermarkt gestaltete sich ruhig. Von den Schafen fanden etwa 200 Stück Absatz. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird geräumt.

Bamberg, 9. Mai. Viehmarkt. Zutrieber 346 Stück, nämlich 218 Ochsen, 60 Stiere, 97 Kühe, 52 Jungrinder, 19 Kälber. 218 Geschäfte war nicht bedeutend. Für den Export kamen einige Einzelpost von Amstern zum Markte. Der Jahrszeit entsprechend fanden sich weniger Abnehmer ein. Die Preise sind sehr hoch geworden. Es kosteten je nach Qualität Ochsen (das Paar) 100 bis 200 M., Stiere 100 bis 140 M., Kühe 100 bis 140 M., Jungrinder bis 200 M., Kälber 48-80 M. — Nächster Viehmarkt ist Dienstag den 23. Mai — Jungschweinemarkt. Zufuhr 26 Stück Läufer. Der Handel war matt. Es galten das Paar 65-90 M.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Trotha, 10. Mai abends 4.10. 11. Mai morgens 4.18.

